



Pressemitteilung

08.07.2014

Fluglärm-Portal: BAW verneint Objektivität

Imagekampagne des BDL informativ fragwürdig

Mit einer geschickten Strategie versucht die deutsche Luftverkehrswirtschaft die Lufthoheit in der Diskussion um Fluglärm zurückzuerobern und so das öffentliche Bild in ihrem Sinne zurecht zu rücken. Die fortwährende Forderung nach Aufhebung des Nachtflugverbots und die Behauptung des massiven Rückgangs der Beschwerdelage von 15 auf sechs Prozent disqualifiziert den BDL als Mediator in einer Fluglärmdebatte. Allein in Hamburg haben sich von 2005 mit 1.448 zu 2013 mit 4.564 die Fluglärmbeschwerden mehr als verdreifacht (<http://www.hamburg.de/fluglaermbeschwerden>).

Diese also nachgewiesene erhöhte Beschwerdelage wird seit Kurzem auch mit einer „erhöhten Empfindlichkeit“, also einer Sinnestäuschung, begründet. Neu ist, dass Lärmexperten, wie Herr Wienandy vom Umweltbundesamt, diese Empfindlichkeit als eine „Frage des Zeitgeists“ diskreditieren. Auch die im Fluglärm-Portal des BDL dokumentierten Dezibel-Belastungen im Umfeld eines Flughafens täuschen über die tatsächlichen Lärmlasten hinweg, da es sich nur um Tagesdurchschnittswerte handelt. Der tatsächlich wahrgenommenen Fluglärm liegt im „Einzelereignis“ um bis das Doppelte über den genannten Werten. Grenzwerte gibt es bei Fluglärm keine.

Mit dem Fluglärm-Portal soll einzig und allein das Image der Luftverkehrswirtschaft poliert werden. Objektive Inhalte erschöpfen sich ggf. im Kartenmaterial. Die Auflistung von Werten und Belastungen entsprechen den Interessen des Betreibers. Die Visualisierung von Starts, Landungen und Routenverläufen sind schön anzuschauen, aber informativ fragwürdig.

Anzahl Wörter: 207

Pressekontakt:

BAW Bürgerinitiative Alstertal/Walddörfer

Steenbargkoppel 19

22397 Hamburg

www.baw-fluglaerm.de

Dörte Walberg

Telefon 040 – 6070535